

Amtsblatt der Stadt Meßstetten

Aktuell



stadt  meßstetten

63. Jahrgang/Nr. 21

Freitag, 24. Mai 2024



Besucher-Rekord beim Bürgerempfang

Über 700 Gäste kamen am vergangenen Freitagabend zum sechsten Meßstetter Bürgerempfang. Sie boten eine tolle Publikumskulisse beim gesellschaftlichen Jahreshighlight der Stadt und den würdigen Rahmen für einen bürgermeisterlichen Appell zu mehr demokratischem Respekt, für Frank Schrofts Blick auf den kommunalen Status quo, einen unterhaltsamen Sportler-Talk und die Auszeichnung verdienter Lokalpolitiker.

Lesen Sie mehr über einen herausragenden Abend auf den Seiten 2 bis 8.

Foto: Volker Bitzer

Bereitschaftsdienste S. 11
Meßstetten S. 12
Hartheim S. 15

Heinstetten S. 16
Hossingen S. 16
Oberdigisheim S. 16

Tieringen S. 16
Unterdigisheim S. 18
Kirchen S. 18

Ganz hoch droben: Schultes blickt beim Bürgerempfang auf millionenschwere Investitionen und Zukunftsprojekte

Während sich unzählige Ehrengäste, Meßstetter Bürgerinnen und Bürger, aber auch viele Gäste benachbarter Kommunen auf einen informativen, spannenden und auch unterhaltsamen Abend der Extraklasse freuen durften, toben anderswo auf dieser Welt schlimme Kriege, spalten Konflikte die Gesellschaft und Millionen von Menschen rund um den Globus beneiden uns um unser demokratisches System, unsere Einflussmöglichkeiten und unsere Freiheit. Werte, die nicht selbstverständlich sind und deshalb nicht hoch genug angerechnet werden können. Bürgermeister Frank Schroft appellierte deshalb zu Beginn seiner Ansprache an eine respektvolle, wertschätzende und tolerante Streitkultur auf allen Ebenen. Hass dürfe dabei keinen Platz haben und so verurteilte der Schultes vehement die zunehmend verrohende politische Kultur, die Angriffe auf Politiker wie auf Franziska Giffey oder die Schändung des Grabes von Wolfgang Schäuble. „Gewalt hat in der sachlichen Auseinandersetzung keinen Platz. Dabei sind wir alle gefordert und müssen uns dieser gemeinsam und deutlich widersetzen“, fasste Schroft zusammen.

Sportzentrum auf der Zielgeraden

Wie gewohnt nutzte Frank Schroft das

gesellschaftliche Jahreshighlight, um den Bürgerinnen und Bürgern aufzuzeigen, was man gemeinsam – Bevölkerung, Gemeinde- und Ortschaftsräte und Stadtverwaltung – in Meßstetten seit dem vergangenen Bürgerempfang erreicht hat, welche Projekte am Laufen und welche Herausforderungen in den nächsten Monaten oder gar Jahren zu bewältigen sind.



Dank guter Finanzlage: Der Schultes berichtete über millionenschwere Investitionen sowie laufende und zukünftige Projekte in Meßstetten.

Einmal mehr gehören dazu erhebliche Investitionen und Anstrengungen im Hoch- und Tiefbau. Passend zum Thema des Abends ging Schroft detailliert auf das Sportzentrum Geißbühl ein, wo für 2,3 Millionen Euro eine moderne Freiluft-Arena der Spitzenklasse entsteht. „Wir können hier sicher von einer generationenübergreifenden Investition in die Zukunft sprechen“, wertete der Schultes. Und nach den bekannten Verzögerungen freute sich Schroft umso mehr, an diesem Abend bekannt zu geben, dass die offizielle Inbetriebnahme auf den 20. Juni terminiert ist. „Unsere Bauexperten weisen allerdings darauf hin, dass für die abschließenden Bauarbeiten noch eine längere Trockenphase notwendig ist“, ergänzte der Bürgermeister. Man hoffe auf deutlich besseres Wetter die nächsten fünf Wochen, damit der Termin gehalten werden kann. Die Informationen ob, gebe es eine Woche vorher.

Dass die Sanierung der Bundeswehrsporthalle auf dem Geißbühl zunächst hintenanstehen müsse, sei den immensen prognostizierten Kosten geschuldet. Schroft begründete dies auch angesichts bedeutender Großprojekte auf Landkreisebene wie dem Zentralklinikum, das er ausdrücklich befürworte. „Wir müssen uns



Kaum freie Plätze in der Heuberghalle: über 700 Gäste machten am vergangenen Freitag den sechsten Meßstetter Bürgerempfang einmal

auch in Zukunft stets von Augenmaß und Vernunft leiten lassen“, so seine Weitsicht hinsichtlich der Finanzen.

Meßstetten ist eine wohlhabende Gemeinde, ohne Schulden und mit gut gefülltem Sparstrumpf. Das merken auch die Bürgerinnen und Bürger, denn die Verwaltung und der Gemeinderat haben wieder viel Geld in die Hand genommen, um Wünsche zu erfüllen oder Ideen auf den Weg zu bringen: Außensportanlagen am Schulzentrum, Hossinger Dorfplatz, Schulhofsanierung in Heinstetten, Sanierung Buchstraße und Stützmauer in der Appentalstraße Oberdigisheim, Erschließung neuer Baugebiete, die Fertigstellung der Außenanlagen am 2021 neu erbauten Kindergarten in Tieringen, Architektenwettbewerb Wasserturm und und und.

Viele Städte und Gemeinden schauen neidisch auf Meßstetten und seine vielfältigen Möglichkeiten. Nicht verwunderlich, hatten doch Verwaltung und Gemeinderat für 2023 ein Investitionspaket von insgesamt 9,5 Millionen Euro geschnürt.

Win-Win-Situation

„So wie wir uns auf die Feuerwehr verlassen können, kann sich die Feuerwehr auf uns verlassen“ – mit dieser Einleitung listete der Bürgermeister die vielen Investitionen auf, damit die Floriansjünger in der Kernstadt und allen Stadtteilen ihre wichtige Aufgabe zum Wohle der Bevölkerung wahrnehmen können. Vom Notstromaggregat über neue

Fahrzeuge bis hin zum komplett neuen Feuerwehrhaus, das gegenwärtig für Heinstetten in der Planung ist.

Kinder und Jugendliche stehen für Zukunft. Obgleich in den zurückliegenden Jahren in Meßstetten viele neue Kindergartenplätze geschaffen wurden, ist dennoch die Kapazitätsgrenze erreicht. Die Weichen sind aber gestellt: Die Kita Bueloch wird für geplante 2,2 Millionen Euro um 45 Plätze erweitert. In Heinstetten sollen 1,6 Millionen Euro in die Hand genommen werden, um den Kindergarten mit mindestens einer Gruppe zu erweitern. Hier werden zunächst noch Gespräche mit der katholischen Kirche geführt, in deren Trägerschaft der Kindergarten ist. Saniert werden sukzessive auch die Pausenhöfe der Schulen. Im Haushalt 2024 vorgesehen sind für die Schule im Bueloch und die Burgschule 1,25 Millionen Euro.

Ein hehres Ziel fordert langen Atem

Ein unstrittig markantes Datum ist für Meßstetten der 1. Februar 2024. An diesem Tag wurde der Zweckverband Interkommunaler Industrie- und Gewerbepark Zollernalb (IIGP), an dem Meßstetten 50 Prozent hält, Eigentümer des fast komplett ehemaligen Bundeswehrgeländes. Frank Schroft machte keinen Hehl aus seiner Enttäuschung, dass die Firma MVV mit der geplanten Ansiedlung einer Bioabfallvergärungsanlage überraschend einen Rückzug machte, nichtsdestotrotz

ist er gleichsam optimistisch, auf dem Geißbühl, wenn auch mit langem Atem, einen innovativen Wirtschaftsstandort zu erschaffen. „Wir führen seit geraumer Zeit Gespräche mit weiteren interessierten und auch interessanten Unternehmen und sind hierbei sehr zuversichtlich“, verkündete der Bürgermeister.

Geduld verlangte bislang auch das geplante Sozial- und Gesundheitszentrum in der Hossinger Straße den Meßstettern ab. Nach Überwindung vieler Hürden und reichlich vergangener Zeit rückt ein Spatenstich für das ehrgeizige Projekt nun wohl in greifbare Nähe. Denn das Bundesgesundheitsministerium von Karl Lauterbach hat endlich eingelenkt und grünes Licht gegeben für ein rechtlich fixiertes „Stambulant-Konzept“, das der Betreiber auch in Meßstetten etablieren möchte. Der entsprechende Gesetzentwurf soll noch im Sommer auf den Weg kommen und im Januar 2025 in Kraft treten.

Behördengänge adieu

Zunehmend digital ist unsere Zukunft. Das gilt auch für eine moderne Stadtverwaltung, die in den nächsten fünf Jahren fit gemacht werden soll für ein weitgehend papierloses Rathaus und dem Bürger alle Verwaltungsleistungen auf elektronischem Wege anbieten möchte. Frank Schroft freut sich, seine Meßstetterinnen und Meßstetter auf diesem Wege zu begleiten. (VB)



mehr zum herausragenden Ereignis der Stadt.

Fotos: Volker Bitzer

Sportler-Talk in der Heuberg-Halle: Über veganes Essen, mentale Stärke, rosa Shirts und schon wieder eine Trainer-Absage an die Bayern

Die Heuberghalle verwandelte sich am 17. Mai für eine Stunde ins „Aktuelle Sportstudio“. Nur dass sich nicht alles um aktuellen Bundesliga-Fußball drehte, der Moderator von der ARD war und das Torwandschießen ausblieb. Spannend und unterhaltsam war die Podiumsdiskussion „Zwei Leben, eine Leidenschaft: Profisport und die Karriere danach“.

Fußball, ob zum Finale der Bundesliga-Saison oder der bevorstehenden Heim-EM, war einleitendes Thema. So stellte Sportjournalist Michael Antwerpes, der Moderator des Abends, die Orakel-Fähigkeit der Meßstetter auf die Probe. Wer aus dem Publikum vor dem 34. und letzten Spieltag (am 18. Mai, also tagsdrauf) dem VfB Stuttgart zutraue, die Bayern noch vom zweiten Tabellenplatz zu verdrängen, möge bitte aufstehen. Beinahe geschlossene Einigkeit, bestimmt über 90 Prozent erhoben sich von den Plätzen. Ob Schwaben-Treue oder Fußball-Kenner, es gab natürlich auch Bayern-Fans unter den über 700 Besucherinnen und Besuchern des Abends.



Michael Antwerpes

Wie unterhaltsam und locker die weitere Diskussionsrunde trotz des hintersinnigen Themas werden würde, zeigte sich beim nächsten Fußball-Pass zum Youngster des Abends: Von Max Maute aus Albstadt, normalerweise auf dem Sattel des Kunstrads der Virtuose, wollte Antwerpes wissen, wie ihm denn der neue EM-Dress der Kicker mit dominierendem Pink gefalle. Der sympathische Vizeweltmeister konterte, ohne groß zu überlegen, treffsicher mit „Klar, warum denn nicht, wir sind ja auch



Timo Hildebrand

immer in Leggings Rad gefahren“ und erntete gleich einen Riesenbeifall.

Nach der Aufwärmphase sollte es jetzt aber so langsam ernster werden auf dem Platz, sprich dem Podium. Vor der Fragestellung „Zwei Leben, eine Leidenschaft: Profisport und die Karriere danach“ stehen schließlich früher oder später alle Spitzensportler. Und nicht jeder ist ein Cristiano Ronaldo, ein Lewis Hamilton oder eine Steffi Graf, der oder die dank überbordendem Bankkonto für die Ewigkeit ausgesorgt haben. Und selbst das ist noch kein Garant, wie der (zu) lockere Lebensweg eines anderen deutschen Tennisstars zeigt. Weitsicht und Augenmaß – Begriffe, die Bürgermeister Frank Schroft in seiner kommunalpolitischen Betrachtung wählte – gelten auch im Sport, erst recht, wenn es ans Planen der „Karriere danach“ geht.

Vernunft im Sport und danach

Bei den vier Gästen auf dem Podium des Meßstetter Bürgerempfangs scheint durchgängig die Ratio zu dominieren. Starten wir gleich nochmals mit Fußball und einem einstigen Star der Liga. Mit dem VfB Meister geworden war 2007 Timo Hildebrand, sieben Mal hütete er das Tor der Nationalmannschaft, heute betreibt er zusammen mit seiner Frau das vegane Restaurant „vhy!“ in Stuttgart und bietet Yoga an. Hüftprobleme haben letztlich seine Karriere als Profikicker beendet. „Trainieren, ohne zu wissen, ob ich je wieder spielen werde, war extrem hart“, erinnerte sich Hildebrand gut an jene Zeit des Wandels. Danach wollte er nicht nur „auf Interstuhl-Stühlen sitzen“, auch wenn sich die Runde in den bunten Designer-Sesseln des Tieringer Sitzmöbelherstellers sichtlich wohlfühlte beim Bürgerempfang. „Ernährung hat einfach einen Riesen-Einfluss auf uns alle“, umschreibt Hildebrand seine neue Berufung. Wer, wenn nicht ein Ex-Leistungssportler, sollte dies besser wissen.

Simone Hauswald, die einzige Frau im illustren Quartett, war Biathlon-Weltmeisterin und zweifache Bronzemedailengewinnerin bei den olympischen Spielen 2010 in Vancouver. Schon immer war sie sehr gläubig, wollte sogar Pfarrerin oder Ärztin werden, Spiritualität gehöre zu ihrem Leben wie das tägliche Brot und somit einfach das stete Erkunden nach dem Sinn des Lebens, quasi die „Reise zu mir selbst“, wie sie sagte. Bei den olympischen Spielen 2006 in Turin mit dabei, aber nicht im Einsatz zu sein,

sei ein Wendepunkt gewesen, um sich klarzumachen, was nötig sei, um „dabei zu sein“. Ihre weitere Karriere sollte ihr den gewünschten Erfolg bringen. Heute ist die ruhige, in sich ruhende, gebürtige Rottweilerin Mental-Coach und sehr zufrieden.

Mental-Coaches spielen im Sport eine immer wichtigere Rolle und Spitzen-Athleten sollten sich neben hartem Training nicht scheuen, solche in Anspruch zu nehmen. „Ich habe zehn Jahre mit Mental-Coaches gearbeitet, jetzt helfe ich selbst mit meiner Firma Open Mind Synergies Menschen, die Menschen helfen“, erzählte Max Maute, der vor gut zwei Jahren seine Karriere beendete. Und nein, schuld am frühen Aufhören war nicht, dass ausgerechnet er bei einer Europameisterschaft den von seinem Vater Dieter erfundenen „Maute-Sprung“ versemelt hatte. Maute folgte seiner Freundin, einst ebenfalls Kunstradfahrerin, nach Bremen und gründete zwei Start-Ups. Das forderte ihn zu



Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Meßstetten.



Simone Hauswald

100 Prozent und für den Leistungssport blieb somit zu wenig Zeit.

Nico Willig, der Vierte im Bunde, war nicht in internationalen Sportsphären zu Hause. Vielleicht ist er gerade deshalb als Einziger auf dem Podium dem Leistungssport treu geblieben, wengleich auch mit anderer Aufgabe. Der ehemals langjährige Spitzenspieler und Kapitän der TSG Balingen arbeitet heute im Nachwuchsleistungszentrum des VfB Stuttgart, wo er vor allem die U19-Kicker trainiert. Er besitzt die Fußballlehrer-Lizenz und weiß als solcher ebenfalls, wie wichtig die mentale Konditionierung ist. Für Jugendliche sei es äußerst schwer, mental stark zu bleiben,



Nico Willig

wenn der Druck zu hoch sei. Dieser komme nicht nur von der Liga selbst, sondern nicht selten vom Elternhaus.

Ein „Nein“ nach München

Michael Antwerpes, der erfahrene Sportjournalist und TV-Moderator, glänzte in seiner Rolle als Diskussionsleiter immer wieder mit seinem facettenreichen, profunden Wissen, aber ebenso mit seiner bisweilen spitzbübischen Art und Weise, Fragen zu stellen und Einwürfe an seine Gesprächspartner zu verteilen. Sehr zur Freude des Publikums, das natürlich auf eine Frage fast schon gebannt wartete. Und Antwerpes wäre nicht Antwerpes, würde er diesen Ball Nico Willig nicht



Max Maute

zuspielen. Er sei doch Trainer, arbeite erfolgreich, habe ja auch schon interimweise die VfB-Profis trainiert... und beim großen FC Bayern wolle bislang ja keiner die Tuchel-Nachfolge antreten. Ein fragender Blick. Aber nein, die wirklich spitzenmäßige Schlagzeile des Abends sollte ausbleiben. „Der VfB bietet mir eine regelrechte Komfortzone, in der ich bestens arbeiten kann“, erklärte Sportwissenschaftler Willig. Hinzu kommt, dass der tägliche Heimweg ins geliebte Balingen nicht weit ist und sein Vertrag ganz aktuell verlängert wurde. Wenn das keine Argumente gegen München sind. (VB)



Fotos: Volker Bitzer

Impressionen vom sechsten Meßstetter Bürgerempfang



Bürgermeister Frank Schroft und Ehefrau Ann-Kathrin begrüßen Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut.

Ehre, wem Ehre gebührt

Von Konrad Adenauer, dem ersten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, stammt der schöne Satz: „Ehrungen, das ist, wenn die Gerechtigkeit ihren guten Tag hat.“ Gerne entlehnte sich Bürgermeister Frank Schroft dieser Worte, um beim Bürgerempfang zahlreiche Frauen und Männer für ihre langjährige kommunalpolitische Tätigkeit zum Wohle Meßstettens zu würdigen. „Unsere Demokratie lebt vom Ehrenamt. Ohne Ehrenamt wäre unsere Gesellschaft ärmer und kälter und vieles gar nicht möglich“, lobte der Schultes, der gemeinsam mit den anwesenden Mandatsträgern – Bundestagsabgeordneter Thomas Bareiß und Landtagsabgeordneter Hans-Peter Hörner (Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut musste krankheitsbedingt früher gehen) – die Auszeichnungen übergab.

- Für 10 Jahre:** Francisco Vivas, Michaela Reitze-Koch, Alfred Sauter, Peter Leibold, Klaus Knobel, Thomas Deufel, Wolfgang Vötsch, Steffen Merz, Johannes-Georg Tiefenbach, Alexander Hofer, Heiko Clesle, Jürgen Wagner, Regine Huber und Monika Bodmer.
- Für 20 Jahre:** Uschi Deufel, Harald Eppler (Tieringen), Kurt Deufel, Helga Maier und Gerhard Bitzer.
- Für 25 Jahre:** Bodo Schüssler, Arnold Kleiner, Richard Götz und Salvatore Bertolino.
- Für 30 Jahre:** Harald Eppler (Hossingen), Bernhard Dreher und Jürgen Clesle.
- Für 40 Jahre:** Herbert Horn und Walter Steidle.

(VB)



Die geehrten Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker aus Meßstetten.



Sorgten für die passende musikalische Untermalung: Andreas Bott, Christine Hölzel und Thomas Güttinger.



Fotos: Volker Bitzer

Impressionen vom sechsten Meßstetter Bürgerempfang



Die Freiwillige Feuerwehr kümmerte sich darum, dass keiner der Gäste durstig blieb.



Bestens bewirbt wurden die über 700 Besucherinnen und Besucher des Meßstetter Bürgerempfangs von der lokalen Metzgerei Müller.

Fotos: Volker Bitzer

Stadtradeln 2024: Meßstetten hat die 50.000-Kilometer-Marke im Visier

Die warmen Monate stehen vor der Tür und das Stadtradeln 2024 in den Startlöchern. Die Aktion beginnt am 26. Mai und dauert bis zum 15. Juni. Die Meßstetter haben sich dabei ein ambitioniertes Ziel gesetzt.

Meßstetten ist wieder mit dabei, wenn es landesweit heißt „Radeln für ein gutes Klima“. Die Meßstetter Radlerinnen und Radler traten in der Vergangenheit ja immer besonders emsig in die Pedale und freilich wollen sie auch dieses Jahr mit zu den Besten gehören. Zur Erinnerung: Im Jahr 2023 gingen 169 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Meßstetten in 15 Teams auf die Strecken. Nach 20 Tagen Strampeln und Schwitzen summierten sich 49.563 Kilometer. In 2022 starteten 172 in 16 Teams und sie schafften 50.741 Kilometer. Das Ziel ist also klar

gesetzt: „Wir wollen 2024 wieder an die Vorjahresleistung anknüpfen und auf alle Fälle die 50.000-Kilometer-Marke knacken“, animiert Nadine Geiger, die im Rathaus für die Aktion zuständig ist.

Mitmachen können alle Bürgerinnen und Bürger, die in Meßstetten wohnen, hier arbeiten oder zu einem lokalen Verein gehören. In Meßstetten wird an 21 aufeinanderfolgenden Tagen vom 26. Mai bis 15. Juni geradelt. Kilometersammeln geht sowohl einzeln als auch im Team, Hauptsache: CO₂-frei unterwegs. Dass es in Meßstetten am Ende wieder ein

kleines Festle auf dem Blumersberg gibt, versteht sich von selbst. Ebenso, dass die erfolgreichsten Mannschaften und Einzelradler wieder von der Stadtverwaltung gestiftete Preise einheimen können. (VB)

Info: „Stadtradeln“ ist eine Kampagne des Klima-Bündnisses; europäische Kommunen in Partnerschaft mit indigenen Völkern – für lokale Antworten auf den globalen Klimawandel. Näheres auf www.klimabuendnis.org und www.stadtradeln.de/messstetten. Interessierte können Nadine Geiger bei der Stadtverwaltung kontaktieren, unter Telefon 07431 6349-28 oder per E-Mail nadine.geiger@messstetten.de.

Bushaltestellen wegen Bauarbeiten nicht erreichbar

Aufgrund von Bauarbeiten kann im Zeitraum 21. Mai bis 28. Juni 2024 die Hossinger Straße in Meßstetten nicht befahren werden. Wie die Firma Maas Omnibusverkehr mitteilt, entfallen deshalb die Haltestellen „Firma Götz“ und „Hossinger Straße“. Die Ersatzhaltestelle ist „Im Grund“. Die Fahrzeiten bleiben unverändert.



**SOMMER, SONNE,
FREIZEITPLANUNG:
BLUT SPENDEN NICHT
VERGESSEN!**

 **Deutsches Rotes Kreuz**
DRK-Blutspendedienst
Baden-Württemberg | Hessen
gemeinnützige GmbH

Sommerliches Wetter und Feiertage locken mit vielen Freizeitmöglichkeiten. Der DRK-Blutspendedienst erinnert daran, die Blutspende nicht zu vergessen.

Die ersten Sommertage locken in diesen Wochen viele Spender weg von der Spenderliege. Leere Liegen bei der Blutspende können zu einem Problem werden: Unfälle und Krankheiten machen vor gutem Wetter keinen Halt. Das DRK bittet zur Blutspende.

Worauf warten? Jetzt liegend Leben retten!

Nächster Termin:

**Dienstag, 11.06.2024, 14:30 bis 19:30 Uhr
Turnhalle, Skistraße 39, Meßstetten**

Jetzt Blutspendetermin online reservieren unter www.blutspende.de/termine

Frühlingsmarkt Tieringen

**Samstag, 25.05.2024
10:00 – 14:00 Uhr
rund ums Rathaus**

Bewirtung durch den Musikverein Tieringen



AMTLICHE BEKANTMACHUNGEN



Kurzbericht von der Gemeinderatssitzung am Mittwoch, 15. Mai 2024, 18 Uhr, im Rathaus Meßstetten

TOP 1 / Bürgerfragestunde

Es gab keine Anfragen.

TOP 2 / Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Es gab keine Bekanntgaben.

TOP 3 / Vorstellung der künftigen Aufgabenbereiche der Stabsstelle für Digitalisierung

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt die künftigen Aufgabenbereiche der Stabsstelle für Digitalisierung

zustimmend zur Kenntnis.

Wir werden über dieses Thema noch ausführlich berichten.

TOP 4 / Sachstandsbericht Interkommunaler Industrie- und Gewerbepark Zollernalb (IIGP)

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht des Zweckverbandes Interkommunaler Industrie- und Gewerbepark Zollernalb (IIGP) zur Kenntnis.

Wir werden über dieses Thema noch ausführlich berichten.

TOP 5 / Endausbau des Baugebiets „In der Breite, 1. Bauabschnitt“ in Oberdigisheim

Vergabe der Bauleistungen

Beschlussvorschlag:

1. Die Vergabe der Bauleistungen erfolgt an die Firma Friedrich Stingel aus Schweningen zum Angebotsendpreis in Höhe von 438.632,86 Euro (brutto).
2. Den überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 68.632,86 Euro wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 6 / Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.



Der Gemeinderat hat die Bauleistungen für den Endausbau „In der Breite, 1. Bauabschnitt“ (linkerhand) in Oberdigisheim vergeben. Fertig ist der Bereich „In der Breite, 2. Bauabschnitt“ (im Vordergrund).
Foto: Volker Bitzer

AKTUELLES AUS DEM RATHAUS



Umweltinfo

Abfuhr der Restmüll- und Biotonne

Fr., 24.05.2024

Meßstetten, Hartheim, Heinstetten, Oberdigisheim, Unterdigisheim

Die Restmüll- bzw. die Biotonnen bitte am Entleerungstag ab 06.00 Uhr am Straßenrand bereitstellen!

Abfuhr „Altpapier-Tonne“

Mi., 29.05.2024

Hartheim, Heinstetten, Hossingen, Oberdigisheim, Tieringen, Unterdigisheim

Die Altpapier-Tonne bitte am Entleerungstag ab 06.00 Uhr am Straßenrand bereitstellen!

Verein zur Förderung der Altenhilfe Meßstetten e.V.



2. Backtag im Backhäusle am Samstag, 1. Juni 2024 ab 10 Uhr.

Der 2. Backtag für alle Interessierten findet am Samstag, 01.06.2024 statt. Sie bringen den Brotteig – wir backen das Brot für Sie.

Das Backen funktioniert so: Sie bereiten den Brotteig zuhause zu und bringen den fertigen Teig zum Backen in das Backhäusle. Um ein gutes Backergebnis zu erzielen, ist es wichtig, dass die Brote in etwa die gleiche Größe haben. Deshalb bitten wir Sie, Brote mit dem Gewicht von ca. 750-800 g zu bringen. Dafür benötigt man ca. 500 g Mehl und 300 ml Flüssigkeit. Die verbindliche Anmeldung erfolgt entweder per E-Mail unter backhaeusle@verein-altenhilfe-messstetten.org oder telefonisch unter 07436 8581 bei Brigitte Reidenbach. Anmeldeschluss ist am Freitag, 31.05.2024 um 12:00 Uhr. Danach teilen wir Ihnen die genaue Uhrzeit mit, wann Sie das Brot im Backhäusle abgeben können. Wir beginnen ab 10:00 Uhr. Der Zugang zum Backhäusle erfolgt über den Parkplatz zwischen Notariat und Rathaus beim Bouleplatz. Für das Backen erheben wir einen Unkostenbeitrag von 1 € pro Brot.

Das Backhäusleteam freut sich auf viele Anmeldungen und Begegnungen mit Interessierten.

Halbtagsausflug nach Bad Saulgau ins Kloster Siefen am Mittwoch, 5. Juni 2024

Zu unserem Halbtagsausflug am 5. Juni 2024 nach Bad Saulgau ins Kloster Siefen erfolgt die Abfahrt an folgenden Haltestellen: 12:00 Uhr im Bueloch bei Bandle, ca. 12:10 Uhr bei der Schreinerei Roth, ca. 12:15 Bäckerei Mahl, ca. 12:20 Uhr Metzgerei Müller und ca. 12:25 Uhr bei der Festhalle Meßstetten. Die Fahrkosten betragen 18,- € pro Person, für Eintritt und Führung durch die Klosteranlage durch eine Ordensschwester wird eine Spende von den Besuchern erwartet. Es besteht die Möglichkeit für einen Bummel durch den Klostergarten oder den Klosterladen im Torhaus. Zur Einkehr ins Klostercafé und zum Besuch des Hummelmuseums ist genügend Zeit, bevor die Heimfahrt um 17:00 Uhr erfolgt. Die geplante Rückkehr wird etwa um 18:00 Uhr sein. Info und verbindliche Anmeldung bei Anita und Andreas Kaunas unter Telefon 07431 61361.

Gesamtfirewehr Meßstetten



Ausflug der Altersabteilung

Bekanntlich findet am Samstag, den 25. Mai der diesjährige Tagesausflug der Feuerwehrsenioren aus der Raumschaft Meßstetten, Nusplingen und Obernheim statt. Wir besuchen das Traktoren- und Technikmuseum in Uldingen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ist eine Bootsfahrt auf dem Bodensee geplant.

Abfahrt: 7:45 Uhr am Feuerwehrgerätehaus in Meßstetten, 8:00 Uhr Feuerwehrgerätehaus Unterdigisheim, 8:15 Uhr Rathaus Nusplingen.

Heinz Stanger, Obmann Altersabteilung

Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis Tübingen,

Hoppe-Seyler-Str. 1, 72076 Tübingen

Samstags, Sonn- und feiertags: 10:00 - 19:00 Uhr

Kostenfreie Rufnummer

116117

Ergänzend:

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Online-Sprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711 96589700** oder **docdirekt.de**

Gynäkologischer Notdienst und Geburtshilfe

Zentrale Rufnummer:

07433 / 9092-0

Zahnärztlicher Notdienst

Für den **zahnärztlichen Notdienst**

gilt folgende Nummer:

0761 / 120 120 00

Tierarzt

Sonntag, 26.05.2024

Tierarztpraxis Dr. A. Metzger,

Mühlstraße 41, 72479 Straßberg

Tel.: 07434/ 31 60 30

Donnerstag, 30.05.2024 (Fronleichnam)

Tierärztliche Praxis Steinwandel,

Kantstraße 100, 72458 Albstadt-Ebingen

Tel.: 07431/ 59 06 00

Stadtteile Hartheim und Heinstetten

Tierarztpraxis Janeta Dabruck, Bittelschießer Straße 7,

72488 Sigmaringen, Tel.: 07571/1 36 54

Sozialstation

Tel. 07431 / 96246

Ersthelfergruppe DRK und Rettungsdienst

Tel. 112

Ökumenische Hospizarbeit

**07431 / 96246
0151 / 41270727**

Apotheken

Samstag, 25.05.2024

Palm-Apotheke Ebingen,

Sonnenstraße 31, 72458 Albstadt-Ebingen

Tel.: 07431/ 5 13 90

Sonntag, 26.05.2024

Rathaus-Apotheke Meßstetten,

Ebinger Straße 2, 72469 Meßstetten

Tel.: 07431/ 67 10

Donnerstag, 30.05.2024 (Fronleichnam)

Zollern-Apotheke Onstmettingen,

Hauptstraße 65, 72461 Albstadt-Onstmettingen

Tel.: 07432/ 2 17 91

BEREITSCHAFTSDIENSTE



Ärztlicher Bereitschaftsdienst

für das Wochenende **25./26.05.2024** und **30.05.2024** (Fronleichnam)

Notdienst Allgemeinarzt, Augenarzt, HNO-Arzt und Kinderarzt

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:

Kostenfreie Rufnummer 116117

Außerdem können Patienten ohne vorherige Anmeldung die allgemeinen Notfallpraxen Albstadt und Balingen sowie die Kinder-notfallsprechstunde in Albstadt zu den unten angegebenen Öffnungszeiten aufsuchen.

Allgemeine Notfallpraxis Albstadt

Zollernalb Klinikum

Friedrichstr. 39, 72458 Albstadt

Öffnungszeiten: Sa, So und an Feiertagen 10 – 18 Uhr

Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) muss vorübergehend die Öffnungszeiten der allgemeinen Notfallpraxen in Baden-Württemberg einschränken. Hintergrund ist ein Urteil des Bundessozialgerichtes (BSG), das weitreichende Konsequenzen für den ärztlichen Bereitschaftsdienst hat und daher Anpassungen an der Struktur erforderlich macht. Diese Änderung gilt seit 25.10.2023 und vorerst bis auf Weiteres.

Allgemeine Notfallpraxis Balingen

Zollernalb Klinikum

Tübinger Str. 30, 72336 Balingen

Samstags, Sonn- und Feiertags: 08:00 – 22:00 Uhr

Kindernotfallsprechstunde

Kindernotfallsprechstunde am Klinikum Albstadt wurde zum Jahresende 2023 eingestellt.

Für die Eltern stehen analog der Versorgung an den Wochenenden und Feiertagen die Kinder- und Jugendärztlichen Notfallpraxen in Tübingen, Reutlingen und Villingen-Schwenningen zur Verfügung. Ebenso bleiben die Allgemeinen Notfallpraxen in Albstadt und Balingen weiter unverändert bestehen. Diese Strukturen stehen weiterhin für die Bevölkerung zur Versorgung dringender Akutfälle zur Verfügung. Kinderärztliche Notfallpraxen sind im Land bisher immer an eine Kinderklinik angebunden. Da es im Zollernalbkreis keine Kinderklinik gibt, wurde dort auf Initiative der ansässigen Kinder- und Jugendärzte eine freiwillige Sprechstunde an Sonntagen zusätzlich zu ihren eigentlichen Diensten eingeführt.

Inzwischen nehmen zu wenige Kinderärzte an dem Angebot teil, so dass die Kindersprechstunde nicht mehr vorgehalten werden kann.

SCHULEN UND KINDERGÄRTEN



Städtischer Kindergarten Fürhölzer

Erzieherin Beate Kästle in den Ruhestand verabschiedet

„Vergessen kann man keinen Tag. So ist das, wenn man sich so mag“ so klang es durch den städtischen Kindergarten Fürhölzer Meßstetten als die Erzieherin Beate Kästle feierlich in den Ruhestand verabschiedet wurde.